



Der Aaumburger Dom

UND SEINE BILDWERKE

von Walter Hege und Wilhelm Pinder

ZWEITE AUFLAGE

In Ganzleinen gebunden M. 28.—

Quartband mit 4 Bogen Text u. 87 ganzseit. Abb.

Für den religiös gestimmten Menschen
ein wundervolles Ostergeschenk

AUS DEN BESPRECHUNGEN:

Welche Überraschungen uns auch unsere rührigen deutschen Verleger im Jahre 1925 noch bringen mögen, dieses Buch, das wir der Zusammenarbeit von W. Hege und W. Pinder verdanken, überwältigend reich an herrlichen Abbildungen, kann nicht mehr übertroffen werden. Die Aufnahmen von Hege erheben sich zum Rang wahrer Kunstleistungen.

Darmstädter Tageblatt.

*

Um den Herren Sortimentern den Bezug dieses für das Ostergeschäft sehr geeigneten Werkes zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, bis zum 15. 4. 1926 in Kommission zu liefern.

*

Bezugsbedingungen:

In Kommission 30%, bar 1 Exemplar 35%,
2 Exemplare 40% Rabatt

[Z]

In gleicher Ausstattung
und in gleichem Umfangerscheint im Herbst 1926:

Der Bamberger Dom

UND SEINE BILDWERKE

von Walter Hege und Wilhelm Pinder

Preis voraussichtlich M. 30.—

AUSLIEFERUNG: CARL FR. FLEISCHER, LEIPZIG

Deutscher Kunstverlag

BERLIN W 8 / WILHELMSTR. 69

Eine Gesundung der Weltwirtschaft

ist nur möglich durch eine Wiedereingliederung des deutschen Produktionsapparates in den Weltwirtschaftsorganismus. Alle Versuche, die Reparationsfrage gewaltsam, auf machtpolitischem Wege zu lösen, lassen dieses organische Ineinandergreifen der Weltwirtschaftsländer ausser acht. Das neue Buch von Dr. Reinhold Schulz, **Die Gestaltung des Aussenhandels in Schuldnerstaaten.** Ein Beitrag zur Theorie der Reparation. Broschiert M. 4.50, ist eine eingehende Untersuchung dieses Problems und fordert gleich dem in unserem Verlag erschienenen Werke von Prof. Liefmann: Vom Reichtum der Nationen auf Grund wissenschaftlicher Ergebnisse eine weltwirtschaftlich vernünftige Revision des gesamten Reparationsplanes.

Verlag G. Braun in Karlsruhe

[Z]

[K]

Die Gestaltung des Aussenhandels in Schuldnerstaaten



Ein hartes Urteil

über die

Swaantje,



aber das Buch mußte geschrieben werden. Jeder Löns-Freund sollte danach greifen. Vielleicht wird man das Urteil des Verfassers zu streng finden, aber man kann nicht behaupten, daß er ungerecht ist. Die Swaantje selbst hat dieses Urteil über sich herausgefordert.

So schreibt F. G. in der „Dreißgauer Zeitung“ über

Das wahre Gesicht der Swaantje

Ein Wort für Hermann Löns. Von Carl Ernst

Preis gebunden M. 1.30, kartoniert M. 0.90

40% und 11/10 bar

[Z]

Hervorragende Anerkennungen — Glänzender Absatz!

Eulenspiegel-Verlag G. m. b. H., Leipzig, Hospitalstr. 30